

Prinzessin Lillifee und der Bergkristall



Prinzessin Lillifee und der Bergkristall

Von Monika Finsterbusch



COPPENRATH

ISBN 978-3-649-61883-6 (eBook)

eBook @ Copenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30, 48155 Münster

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise

eBook Produktion: Bookwire GmbH Publishing 2013

ISBN 978-3-649-60886-8 (Buch)

© 2012 Copenrath Verlag GmbH & Co. KG, Hafenweg 30, 48155 Münster

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise

www.copenrath.de

„Mir ist so übel. Ich bin soooo schlapp – und was noch schlimmer ist, nichts schmeckt mir!“, jammerte Pupsi und verdrehte die Augen.

Cindy streichelte ihm liebevoll den Bauch. „Wir werden dich hier in deinem Wohnwagen wieder gesund pflegen.“

Prinzessin Lillifee sah sie nachdenklich an. „Ich mache mir schreckliche Sorgen“, sagte sie leise. „Pupsi liegt seit Tagen nur in seinem Bett. Er hat hohes Fieber und Flecken am ganzen Körper. Bis jetzt hat keine Medizin und kein Zauberspruch geholfen.“ Sie seufzte.

„Ich habe richtig Angst, dass wir ihm gar nicht helfen können“, flüsterte Clara.

„Hast du schon mal einen Blick in die alte Zauberkugel geworfen?“

„Das ist eine gute Idee! Wisst ihr zufällig, wo sie ist?“

Die beiden Mäuse schüttelten nur stumm den Kopf.



„Endlich!“, strahlte Prinzessin Lillifee, als sie die Zauberkugel nach langem Stöbern auf dem Speicher gefunden hatten. Vorsichtig berührte sie die Kugel, aber nichts geschah. „Ich hab’s!“, ging ihr plötzlich ein Licht auf. „Ich muss meinen Zauberstab dreimal gegen den Uhrzeigersinn drehen.“

„Oh!“, staunten Cindy und Clara, als die Kristallkugel mit einem Mal aufglühte und eine dunkle Stimme fragte: „Warum hast du mich gerufen?“

„Ich brauche deine Hilfe!“, sagte Lillifee. „Pupsi ist sehr krank. Wie können wir ihn heilen?“ Die Kugel begann sich wie wild zu drehen. Dann hüllte sie sich in eine glitzernde Sternwolke. In dem Sternennebel entdeckte Prinzessin Lillifee einen Troll mit einem pinkfarbenen herzförmigen Kristall.

„Das ist der Bergtroll Liebgold“, ertönte die Stimme wieder, „nur er kann Pupsi mit seinem magischen Bergkristall heilen. Ihr findet ihn ganz hoch oben in den Bergen. In Montanien.“

Die Stimme verstummte.

„Cindy, Clara“, rief Lillifee aufgeregt. „Kommt, wir packen unsere Sachen und fahren mit Pupsi und seinem Wohnwagen nach Montanien!“



Es war eine mühsame Reise. Rosalie schnaufte und zog Pupsis Wohnwagen mit aller Kraft über die steilen Pfade.

„Dahinten, Lillifée“, riefen Cindy und Clara plötzlich, „eine Schafherde!“ Weit ab vom Weg sahen sie einen Hirtenjungen, der pfeifend von Fels zu Fels sprang.

„Hallo!“, begrüßte Prinzessin Lillifée ihn freundlich. „Wer bist du?“

„Ich heiße Ursli“, antwortete der Junge.

„Ob du uns helfen kannst?“, fragte die Prinzessin vorsichtig. „Wir suchen den Bergtroll Liebgold.“

„Der schuftet Tag und Nacht in seiner Steinhöhle“, erklärte Ursli. „Ich würde euch gern zu ihm führen, aber ich muss auf meine Herde aufpassen. Mein Lämmchen Suse ist schon weggelaufen. Ihr folgt einfach diesem Weg bis zur Berghütte. Von dort müsst ihr zu Fuß weiterklettern. Vielleicht entdeckt ihr ja unterwegs meine Suse.“

